

ro.wohlt  
digitalbuch

ELA SOMMER-  
BODENBURG

rotfuchs



Anna von Schlottersteins

Nächte-  
Buch



Doch als ich anfangen wollte zu schreiben, wurde ich plötzlich sehr nachdenklich. Mir war eingefallen, dass ich gar kein Nächtebuch führen darf!

Wir haben unsere eigene

Chronik – die «Chronik der Familie von Schlotterstein» –, in der alle wichtigen Ereignisse festgehalten werden. Weitere Aufzeichnungen brauchen wir nicht, vor allem keine persönlichen, sagt unsere Großmutter, Sabine die Schreckliche. Sie ist unser Familienoberhaupt. Persönliche Aufzeichnungen könnten uns sogar gefährlich werden, und deshalb sind sie verboten.

Ich hab eine Weile über dieses Verbot nachgedacht. Und dann hab

ich beschlossen, es zu ignorieren.  
Hin und wieder muss man seine  
eigenen Entscheidungen fällen!

Außerdem wird es einen Grund  
geben, dass ich dich gefunden hab.  
Nichts geschieht ohne Grund,  
daran glaub ich ganz fest.

Ich dachte auch noch an die  
besondere Tinte, die unsere  
Großmutter benutzt, wenn sie in  
unsere Chronik schreibt. Die Tinte  
enthält Tropfen von Draculas Blut,  
und was mit ihr geschrieben wird,  
können nur Vampire lesen.

Unsere Großmutter hütet diese Tinte wie ihren Augapfel, und darum muss ich in dich, mein Nächtebuch, mit einem gewöhnlichen Filzstift schreiben.

Das bedeutet aber: Jeder kann lesen, was ich schreibe!

Ich werde schrecklich aufpassen müssen, damit du nicht in die falschen Hände gerätst ...

Na, wenigstens ist der Filzstift schwarz, genau wie du. Schwarz ist meine Lieblingsfarbe, liebes Nächtebuch.

Das Mädchen, dem du vor mir gehört hast, zeigte dich gerade einem älteren Herrn, als ich an ihrem Fenster vorbeiflog.

Sie sah sehr hübsch aus. Ihr blondes Haar war lang und glatt und schimmerte, als würde sie jeden Tag stundenlang vor dem Spiegel stehen und es bürsten.

So ein Anblick macht mich immer ganz traurig. Ich kann mich ja nie im Spiegel sehen! Obendrein ist mein Haar dick und furchtbar widerspenstig.